Halle und Umgebung.

Halle a. S., 14 Februar.

54. Jahresversammlung der Missionskonferenz der Provinz Sachsen.

(Lehrer-Missionskonferenz im großen Versammlungssaal der Franckeschen Stiftungen.)

Seit Jahren schon grünt dieser Zweig am Baum der Hallschen Missionskonferenz und zeigte sich auch in diesem Jahr frisch und lebendig. August Hermann Francke hätte gewiß seine helle Freude gehabt an der stattlichen Versammlung, die Dienstag nachmittag 3 Uhr sich in seinem großen Saal einstellte, an der Schar von Lehrern und Lehrerinnen, denen die Mission am Herzen liegt.

Die Versammlung wirkte mit ihren Vorträgen wie ein mächtiger Appell in diesem Sinne. Geh.-Rat D. Dr. Fries, der leitete, sprach seine große Freude aus über den zahlreichen Besuch, besonders auch den vonseiten des Seminars aus Gnadau und gab seinem lebhaften Dank Ausdruck, daß wieder die 3 Regierungen der Provinz und der Herzogl. Regierung in Dessau für die an der Konferenz teilnehmenden Lehrer den 13. Februar schulfrei gegeben hätten. Es geht voran mit der Missionsliebe auch in Lehrer- und Oberlehrerkreisen. Das beweisen die verheißungsvollen Missionslehrkurse und deren Niederschläge in pädagogischen Zeitschriften. Prof. D. Hausleiter trug sodann vor über das Missionsschulwesen in den Kolonien, seine Bedeutung, seinen Bestand, seinen Betrieb, seine Aufgaben. 5 Millionen Mark Missionsgaben, evangelische und katholische zusammen, kommen den Schulen in den Kolonien zugute, ohne daß die Mission Gegenleistung erhalte! In Deutsch-Ostafrika erziehe die evangelische Mission auf 486 Elementarschulen, 32 gehobenen, auch Handwerkerschulen, durch 99 weiße, 717 farbige Lehrer 30 148 Schüler, für alle Kolonien zusammen 85 000 Schüler auf evangelischen, 62 000 Schüler auf katholischen Missionsschulen. Mehr schultechnische Kenntnisse seien den Lehrern dort nötig, darum sei jedes Mittel dankbar zu begrüßen, das dazu helfe, so die Erlaubnis der Direktion der Franckeschen Stiftungen zum längeren Hospitieren junger Missionare auf ihren Schulen. Die Regierungsschulen sind religionslos. Es fehlt ihren Schulbüchern das Gepräge christlicher Religiosität, aber schon zeigt sich in den Lehrbüchern islamische Religiosität. England und Holland haben schon eingesehen: Es gibt keine religionslose Schule, auch in den Kolonien nicht. Deutschland ist noch nicht so weit. Diesen ernsten Gedanken unterstrich Missionsinspektor Klamroth aus Dar-es-Salaam noch besonders! Sind das religionslose Lesebücher, die von dem fünfmaligen Beten der Mohammedaner, gleichsam 5 Aesten, die zum Himmel reichen, den Kindern erzählen, aber ein Lebensbild des großen Livingstone, weil er ein so entschiedener Christ war, ausschließen? Direktor Schreiber von der Bremer Mission gab zu dem Gesagten noch eine anschauliche Illustration durch die Schultätigkeit in Togo, durch den Hinweis auf die Größe der Leistung trotz vieler Schwierigkeiten. Dir. D. Paul, Leipziger Mission, freute sich auf eine bald erscheinende, so hochnötige Schrift des Hamburger Kolonial-Instituts, das Ergebnis von 2500 Fragebogen, über die Schulen in den Kolonien aufmerksam machen zu können, die P. Schlunk-Bremen herausgeben werde. Wie schon frühere Redner, so rief auch er: „Wir brauchen mehr geschulte Lehrer im Missionsdienst! Helft!" —

Geheimrat D. Dr Fries, der die Schrift von Regierungsrat Heilmann „Die äußere Mission, ihre Geschichte und ihren gegenwärtigen Bestand" schon im Anfang warm empfohlen hatte, schloß nun die Versammlung, die in dem Liede „Wach auf, du Geist der ersten Zeugen" ausklang.

Bericht über das Wintersemester 1911/12 der „Studentischen Unterrichtskurse für Arbeiter".

Das vergangene Wintersemester war das neunte seit dem Bestehen der hiesigen studentischen Unterrichtskurse. Wie jedes neue Semester von einem erfreulichen Wachsen und Gedeihen unserer sozialen Einrichtung sagen kann, so ist gerade vom letzten Semester zu berichten, daß in ihm die bisher höchste Zahl von Anmeldungen zu verzeichnen war. Das Sommersemester 1911 hatte 524 Anmeldungen gebracht, in dem Wintersemester 1911/12 erreichte ihre Zahl 600. Wenn auch ein Teil der Hörer zwei Kurse belegt hatte, so haben wir in diesem Semester doch mit einer Zahl von 450 Unterrichteten zu rechnen. Gegenüber dem vorletzten Wintersemester bedeutet das einen großen Fortschritt, da das Sommersemester naturgemäß eine geringere Beteiligung zeigt.

Die in aller Stille geleistete soziale Studentenarbeit erstreckte sich auf 37 Kurse (darunter 8 Frauenkurse), die von 50 Studenten und Studentinnen an den Wochenabenden (außer Sonnabend) in drei verschiedenen Schulen der Stadt abgehalten wurden. Die in den Kursen behandelten Gebiete waren: Deutsch, Rechnen (Algebra und Geometrie), Geographie, Stenographie, Buchführung, Schönschreiben, Französisch und Griechisch, dazu in den Frauenkursen: Rechnen, Deutsch, Geographie, Stenographie, Schönschreiben, Gesundheitslehre. Der Schwerpunkt des Unterrichts liegt in den Deutsch- und Rechenkursen, die beide am meisten besucht und in der ersten und zweiten Stufe die Einrichtung einer Parallelklasse erforderlich machten. Die übrigen Kurse wurden teils in Ober- und Unterstufe eingeteilt, teils war nur ein Kursus notwendig.

Das vergangene Semester hatte in der Einrichtung des fremdsprachlichen Unterrichts etwas Neues gebracht. Die Erfolge, die der griechische und der französische Kursus gezeitigt haben, sind recht gute. Besonders in dem letzteren wurde Vorzügliches geleistet. während im neuen Lehrplan die eine Stufe des Griechischen beibehalten wird, soll im Französischen eine zweite Stufe für Fortgeschrittene hinzugefügt werden.

Was die Berufe der Teilnehmer angeht, so sind folgende Berufe und Berufszweige vertreten: Schlosser und Schmiede mit 50 Prozent; Bahnarbeiter und Bahnangestellte mit 22 Prozent; Postbeamte, Schriftsetzer, Modelltischler, Bureaubeamte mit zusammen 18 Prozent; Dreher, Schuhmacher, Mechaniker mit zusammen 3 Prozent; Gärtner, Friseure, Klempner, Glaser mit 1 Prozent; Arbeiter und sonstige Berufe (Unteroffiziere 2c.) mit 6 Prozent. Die Zahl der Lehrkräfte setzte sich aus korporierten und inkorporierten aller Fakultäten zusammen.

Für die ebenfalls im vergangenen Semester neu eingerichteten Frauenkurse kommen als Lehrende nur Studentinnen unserer Universität in Betracht. Für die so junge Einrichtung bedeuten die 70 Anmeldungen einen viel versprechenden Anfang und sollen auch die Frauenkurse im neuen Semester eine weitere Ausbildung erfahren.

Zur Belebung des oben skizzierten Rahmens fanden Nebenveranstaltungen statt, die zur Belehrung und zur Anregung der Teilnahme abgehalten wurden. So wurden besonders die Führungen durch das Anatomische Museum mit Beifall aufgenommen. Die Unterrichtskurse, in denen der neutrale Charakter in religiösen und politischen Fragen strengstens gewahrt wurde, sind im Aufsteigen begriffen und werden hoffentlich auch im kommenden Semester weiteres Gedeihen zu verzeichnen haben.

Kranzspenden dankend verbeten.

Diese Notiz findet man des öfteren bei Todesanzeigen in unseren Zeitungen. Zum größten Teil mag dies mit durch die Feuerbestattung hervorgerufen sein, namentlich wenn am Orte selbst Krematorien noch nicht vorhanden sind. Demgegenüber wirken gerade die Feuerbestattungsvereine für Beibehaltung der pietätvollen Kranzspenden.

Der Vorstand und Ausschuß des Gerger Feuerbestattungsvereins veröffentlicht folgendes: „Unsere einstimmige Meinung geht dahin, daß im Wesen der Feuerbestattung nichts liegt, was bei Einäscherungen Kranzspenden verbietet." Auch der Verein für Feuerbestattung in Jena hat sich in einer Erklärung gegen die Sitte, Kranzspenden abzulehnen, ausgesprochen. Er macht bekannt, daß die sich mehrenden Verbote von Blumenspenden bei Todesfällen auch dann, wenn Feuerbestattung angezeigt wird, auf einen Mangel an Pietät zurückzuführen seien und bezeichnet es als eine vornehme, geradezu wesentliche Aufgabe der Feuerbestattungsvereine, die schöne Sitte des Blumenspendens zu schützen und darauf hinzuweisen, daß bei Feuerbestattungen Blumenschmuck in erhöhter Weise zur Geltung kommt.

Auch Herr Prof. Böhnke gibt in folgendem Gedicht seinen Gefühlen in treffender Weise Ausdruck:

Wie mögt Ihr gegen Kränze reden,
Die man den lieben Toten weiht,
Als gäb' es nur für all und jeden
Nichts als die kühle Nüßlichkeit?

Soll denn aus unsrer Welt nur werden
Ein Kornfeld, ein Maschinenhaus?
Treibt Ihr von unsrer armen Erden
Auch diese Poesie hinaus?

Untersuchung auf ansteckende Krankheiten.

Im Laufe des Monats Januar sind von der mit dem Hygienischen Institut der Universität Halle verbundenen Untersuchungsstelle für ansteckende Krankheiten 979 Proben aus dem Stadtkreis Halle untersucht worden. Davon rührten 252 aus den Königl. Kliniken, 92 aus Krankenhäusern und 635 von praktischen Aerzten her. U. a. wurden unter 105 Fällen, die auf Tuberkulose zu untersuchen waren, 18 mal Tuberkelbazillen nachgewiesen, während von 578 diphtherieverdächtigen Untersuchungsproben 78, von 44 typhusverdächtigen 1 bakteriologisch sichergestellt wurden.

Ehrendiplome für Herrn Professor Reuble.

In der Fensterauslage von Tausch & Grosse sind augenblicklich zwei hervorragende Gelegenheitsarbeiten ausgestellt, die hohen künstlerischen Wert beanspruchen dürfen und darum allseitige Beachtung verdienen. Es sind zwei Diplome, ja man darf sagen: Muster von Diplomen, die jedem etwas sagen, jedes Auge und Herz mit Freude und Lust und Wohlgefallen erfüllen, für den aber, dem sie zugedacht sind, einen köstlichen Schatz bedeuten, ein Kleinod, das da mit vernehmlichen Zungen redet und schöne Zeiten, inhaltreiche Stunden wachruft. Sieht und liest man an ihnen, welchem Zwecke sie dienen, wem sie geweiht sind (sie sind dem Herrn Professor Reuble vom Lehrergesangverein gestiftet, das eine 1905 bei seiner Ernennung zum Ehrenmitgliede, das andere 1911 bei seiner Ernennung zum Ehrendirigenten), so gewinnen sie noch mehr Leben und Gestalt. Das eine atmet lauter Freude und Lust und Jubel; lachender, leuchtender Frühling ruht darauf, und aus den Gestalten und Köpfen, aus Blüte und Duft singt's und klingt's heraus in hellen, kräftigen Tönen des deutschen Liedes. Das andere ist etwas ernster gehalten. In seiner äußeren Aufmachung führt es uns in die schönste Zeit künstlerischen Lebens und Strebens. Da sitzt der ritterliche Sänger auf hohem Altane und schaut über die Lande, von Burg zu Burg, von Ort zu Ort, allwo er seine Lieder erklingen ließ und die Menschen begeisterte und adelte. Nun ist er alt geworden, noch aber hat er seine Harfe, seine Kunst, und niemand kann sie ihm rauben, und in der Erinnerung durchlebt er noch einmal die herrliche, die selige Zeit. — Das erste Diplom ist von dem in Halle rühmlichst bekannten Kunstmaler A. Weßner-Collenbey geschaffen und das zweite von einem jüngeren tüchtigen Künstler, R. Koch, der gleichfalls das idyllische Collenbey zu seinem Wohnsitze erkoren hat.

Ostpreußischer Abend bei Tausch & Grosse.

Der Ostpreußische Abend, der in dem stimmungsvollen Oberlichtsaale von Tausch & Grosses Kunsthandlung am Dienstag stattfand, hatte ein sehr zahlreiches Publikum angelockt. Zunächst trug Herr Dr. William Pietsch einige ernste Gedichte vor, von denen besonders „Dree Jongens" wirkten. Die tiefe Tragik, die der Vortragende mit künstlerischem Feingefühl zur Geltung brachte, fand allgemeine Anerkennung. Dann folgten zahlreiche heitere Gedichte in ostpreußischer Mundart, und Herr Dr. Pietsch fand auch für diese zweilen den treffenden, trockenen Ton, so daß sich die Erschienenen an der Bekanntschaft mit den famosen Gefühls- und Geistesblitzen des Herrn Johannes Butjereit u. a. sehr erfreuten. Insbesondere wurden der „Kaktus" und „Scheen Reschen" herzlich belacht.

In den Beifall teilten sich mit Herrn Dr. Pietsch Frau Prof. Gutzeit und Herr stud. Marwitzki, die mit charakteristischem Ausdruck und vieler Wirkung mehrere Lieder und Duette in ostpreußischem bezw. littauischem Dialekt sangen und auch als Lautenschläger recht erfolgreich waren.

Die Veranstaltung war sympathisch und fand eine so gute Aufnahme, daß der plattdeutsche Abend am Donnerstag und der oberbayerische am Sonnabend jedenfalls auch gut besucht sein werden. Dr. B.

In den Straßenbahnwagen gefunden. Der Verkauf der in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1911 in den Wagen der städtischen Straßenbahn gefundenen und auf die Bekanntmachung vom 4. Januar 1912 hin nicht abgeholten Gegenstände findet am 21. d. Mts. in den Räumen des städtischen Leihhauses hier statt.

In Kissenji (Deutsch-Ostafrika) am Nordostufer des Kiwusees ist am 20. Dezember 1911 eine Postagentur eingerichtet worden, deren Tätigkeit sich auf die Annahme und Ausgabe von gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen sowie auf die Wahrnehmung des Postanweisungsdienstes innerhalb des Schutzgebiets und mit Deutschland erstreckt.

Die Postanstalt in Kolmannskuppe (Deutsch-Südwestafrika) ist zum Postanweisungs-, Nachnahme-, Paket-, Zeitungs- und Telegraphendienste zugelassen worden.

Die Kältnersche Liedertafel „Eintracht" (Dirigent: Kurt Thiele) brachte in ihrem ersten Vokal- und Instrumentalkonzert u. a. an Männerchören a capella: „Nennchen lieb" von Jüngst, „Chor der Schützen" von Attenhofer, „Auf der Heide" von Schrader, „Zieh mit" von Angerer und im Doppelquartett „Heute scheid' ich" von Isemann und „Es ist keine Hütte" von Berger zum Vortrag. Die Sänger (allenthalben gutes Material) leisteten unter der rhythmischen straffen und temperamentvollen Leitung ihres Dirigenten zum Teil Vorzügliches. Im Doppelquartett fiel namentlich das sinngemäße Herausarbeiten von Einzelheiten sehr vorteilhaft auf, und in „Zieh mit", „Auf der Heide" verdienen die schön getroffenen Pianos besondere Belobigung. Der instrumentale Teil (Rohland-Orchester) erwies sich durchweg wirkungsvoll und erntete mit zwei Streichquartetten „Liebchen träumt" von Wilke und „Liebestraum nach dem Ball" von Czibulka viel Anerkennung.

Patent-Erteilungen. Andreas Haßengier, Armaturenfabrik und Metallgießerei, Halle a. S.: Glühbrenner für Gasflammen mit einer innerhalb eines Bunsenrohres angeordneten, durch elektrischen Strom zum Glühen gebrachten Drahtspirale. Max Frantz, Halle a. S.: Kontrollkasse mit Addierwerk und Druckeinrichtung und einem einzigen Tastensatz für die Registrierung mehrstelliger Beträge. Otto Paul Koehre, Dürrenberg a. S., und Franz Albin Psau, Leipzig: Zinkenbefestigung für Walzenseggen. — Gebrauchsmuster-Eintragungen. Wilhelm Seligmann, Halle a. S.: Funkenfänger für Lokomotiven. Ernst Stöcker, Blankenburg a. S.: Gardinen- und Portiereenstange mit Rutenleiste zum Einklemmen der Gardinen oder Portieren und mit Einrichtung zum Befestigen der Zuggardinen. Deutsche Loofahwaren-Fabrik Halle a. S., H. Wickel, Halle a. S.: Badewannen-Einlage. Oskar Kästner, Saalfeld, Buttermaschine mit schaukelnder Bewegung. Johannes Scheufler, Halle a. S.: Taschenschlüsselsicherheitshalter. Heinrich Döhne, Burgwerben: Geschirrteil mit Luftpolster. Hugo Mane, Halle a. S.: Radspeiche für abnehmbare Felgen. Hugo Mane, Halle a. S.: Radspeiche für abnehmbare Felgen. Bruno Meilick, Halle a. S.: Aus Tintenbehälter, Löscher, Brieföffner, Federbüchse u. dgl. bestehendes Schreibzeug. Hallesche Papierwarenfabrik Max Jovishoff, Halle a. S.: Schachtel mit Vorrichtung zum Aufreißen der äußeren Hülle.

Ein fahnenflüchtiger Soldat wurde gestern abend festgenommen.

Einbruch. In dem Laden eines Schlächtermeisters in der Trothaerstraße wurde in vergangener Nacht ein Einbruchsdiebstahl verübt. Dem noch unermittelten Täter fielen nur 1,50 Mark in die Hände.

Ein Wasserrohrbruch entstand gestern in der Morrstraße.

Infolge eines Fehltritts stürzte gestern nachmittag ein Fensterputzer aus beträchtlicher Höhe herab. Er mußte in schwerverletztem Zustande in die Klinik gebracht werden.

Ein durchgehendes Pferd riß gestern in der Straße An der Schwemme ein dreijähriges Kind um, das anscheinend schwer verletzt wurde. Man brachte das kleine Wesen zur Klinik.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Donnerstag neu einstudiert „Die Nibelungen" von Hebbel, I. Teil („Der gehörnte Siegfried" und „Siegfrieds Tod"). Vorstellung im Zyklus deutscher Meisterdramen. Vorzugskarten der Literarischen Gesellschaft haben Gültigkeit. Freitag „Die Geisha". Sonnabend einmaliges

Neueste Damen-Konfektion für Frühjahr und Sommer 1912.
Eleg. Kostüme, chice garn. Kleider, neueste Kostümröcke, Blusen, Paletots, Mäntel etc. etc.
in bekannt unübertroffener Auswahl und Preiswürdigkeit.
Grösstes Spezial-Damen-Konfektions-Haus Eugen Freund & Co. Halle a. S. Leipzigerstr. 5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120214030/fragment/page=0001

Gastspiel Sigrid Arnoldson: „Mignon". Sonntag nachmittag Volksvorstellung. Abends „Die Meistersinger von Nürnberg".

Neues Theater. Mittwoch findet das einzige Gastspiel von Hedwig Reinau als „Nora" statt. Donnerstag wird die Schwanknovität „Rotleidende Agrarier" zum 25. und letzten Male aufgeführt. Am Freitag gastiert Hedwig Reinau nochmals als Mabel Parker in dem Lustspiel „O diese Leutnants", dessen letzte Aufführung ebenfalls vor total ausverkauftem Hause stürmischen Beifall gefunden hat.

Gesellschaftsabend im Zoo. Morgen Donnerstag abend 8 Uhr findet ein Gesellschaftskonzert des Stadttheaterorchesters unter Kapellmeister Alfred Elsmanns Leitung statt. Als Solistin konnte die Kammersängerin Frl. Albine Nagel von unserm Stadttheater gewonnen werden. Die Künstlerin singt die „Schmuck-Arie" aus Gounods „Margarete", die Gavotte aus „Manon" von Massenet, Wiegenlied der Bilitis (aus den pamphilischen Hirtenliedern) von Kinzl, „Lockruf" von Rückauf und „Ich hab' in Penna einen Liebsten wohnen" von H. Wolf. Von den Orchesternummern seien genannt: Ouvertüre „Römischer Karneval" von Berlioz, „Rhapsodie norvegienne" von Svendsen und die Ouvertüre „Meeresstille und glückliche Fahrt" von Mendelssohn-Bartholdy. — Billettvorverkauf in den Hofmusikalienhandlungen Hothan und Koch und in den durch Plakate kenntlichen Zigarrengeschäften. Siehe heutiges Inserat.

Das Klingler-Quartett aus Berlin, anerkanntermaßen eine der vorzüglichsten deutschen Kammermusikvereinigungen, wird in seinem Konzerte am 15. Februar u. a. auch das herrliche D-Moll-Quartett von Schubert (mit den Variationen über das Lied „Der Tod und das Mädchen") spielen. Allein dies Werk von so illustren Künstlern zu hören, wird jedem Musikfreunde ein unvergeßlicher Genuß werden. Wir haben in unserer Stadt gegenüber den großen Symphoniekonzerten und Lieder- bezw. Klavierabenden so wenig Kammermusik, daß diese außerordentliche Gelegenheit, ein Quartett von der Güte des Klingler-Quartetts wieder einmal bewundern zu können, allenthalben mit Freude begrüßt werden sollte. (Karten bei Heinrich Hothan.)

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. In der letzten Sitzung hielt zunächst Herr Dr. Rübenstrunk einen durch Karten- und Anschauungsmaterial unterstützten Vortrag über neuere Beobachtungen an thüringischen Bryozoenriffen. Es kamen in Betracht Riffbildungen aus der Zechsteinzeit in der Gegend von Pößneck. Nach einer allgemein geologischen Einleitung über die früheren erdgeschichtlichen Perioden bis zur Zechsteinzeit wurde die spezielle Frage erörtert, welche Organismen für den Aufbau der Riffe von Bedeutung sind. Für die Hauptmasse kommen die Moostierchen (Bryozoen) in Frage; doch sind sie in anderem Sinne Gesteinsbildner wie die Korallen. Letztere bringen die Gesteinsmasse selbst hervor, während die Bryozoen mehr als Fänger von allerlei chemischen und mechanischen Niederschlägen des Meeres wirkten. Es sind aber auch andere Tiergattungen an dem Aufbau der Riffe beteiligt. Die nackten Kulmlippen wurden zuerst von Armfüßern (Brachiopoden) bewohnt. Erst auf diesen siedelten sich die Moostierchen an. Als auch sie ihre Lebensfähigkeit einbüßten, tritt als dritter Riffbildner eine Stromaria auf. Dieser Wechsel hängt mit einer fortschreitenden Veränderung der Lebensbedingungen im Zechsteinmeer zusammen; Salzgehalt und Brandung spielen dabei eine wesentliche Rolle. — Weiter wurde die Frage erörtert, ob die Riffe seit ihrer Entstehung durch Abtragung etwa stark verändert seien. Mit großer Wahrscheinlichkeit haben sich die Riffe im ganzen so erhalten, wie sie ursprünglich aussahen, d. h. sie sind weder senkrecht noch wagrecht wesentlich abgetragen worden. Allerdings sprechen nicht zu übersehende Tatsachen dafür, daß die Riffe ursprünglich nicht eben, sondern eingesenkt waren. Die Ebenheit ist vielleicht die Folge gewisser tektonischer Vorgänge. Die Riffe bestehen aus verhältnismäßig reinem Kalk; man darf also hier nicht von „Dolomit" reden. Schließlich verdienen noch die im Riffgebiet massenhaft verbreiteten lockeren „Aschen" besondere Aufmerksamkeit. Es steht fest, daß sie zum Teil Residuen fester Gesteine sind. — Ferner sprach Herr Bernau unter Vorlegung eines großen Sägetauchers (Mergus merganser) über ornithologisch interessante Beobachtungen während der verflossenen starken Kälteperiode. Es hatten sich, besonders im Auengebiet zwischen Saale und Elster, zahlreiche nordische Vögel eingefunden. Außer einigen Wildentenarten fiel der erwähnte Sägetaucher auf, ein Tier, das zu den Schwimmvögeln gehört und die stattliche Größe von 80 Zentimeter erreicht. Die nördliche Verbreitungszone geht über den Polarkreis hinaus. In Deutschland erscheint der Vogel zum Brüten nur an der Nordgrenze; in sehr kalten Wintern ist er indes schon bis zum Bodensee südwärts gegangen. Redner hat die Taucher in Scharen von etwa 50 Stück an offenen Stellen der Saale bei ihrem gemeinsamen Fischfange beobachtet; sie können bis zwei Minuten unter Wasser bleiben. — Sodann legte Herr Pritzsche Stereophotogramme eines Blumenkohlkopfes vor, der einen ungewöhnlichen, wunderbar zierlichen Aufbau im ganzen wie auch analog in den einzelnen Blütengruppen zeigte, nämlich eine aufsteigende Schneckenlinie; es ist eine wirkliche Kunstform der Natur. — Endlich demonstrierte Herr Dr. Lange zwei Unterkiefer von Guanchen, den ausgestorbenen Urbewohnern der Kanarischen Inseln. Die sehr seltenen Fundstücke stammen von Puerta d'Orotawa. Die Guanchen, die einer aus Afrika eingewanderten Rasse angehörten, sind im 14. Jahrhundert ausgerottet worden. Die Langschädel haben vielfach Narben und trepanierte Stellen. Die vorliegenden kräftig ausgebauten Unterkiefer sind sehr klein und rund gebogen; die Zähne sind stark abgenutzt, vorn spitz.

•

Die nächste ordentliche Sitzung findet morgen (Donnerstag) pünktlich 8½ Uhr abends in den oberen Räumen des „Reichshof" (Eingang Kaulenberg) statt. Herr Ingenieur Tatzelt wird sprechen über photographische Tieraufnahmen unter Vorführung zahlreicher Lichtbilder. Ferner wird Herr Lehrer Bernau einige Mitteilungen über den Trieb machen. Gäste sind willkommen.

Der Verein für Neuere Philologie versammelte sich am Montag abend im Physikzimmer der städt. Oberrealschule. Herr Prof. Dr. Weber führte Paris und London in einer Reihe von hübschen Lichtbildern vor und gab dazu kurze Erklärungen in französischer bezw. englischer Sprache. Mitglieder und Gäste, auch die zahlreich erschienenen Damen, folgten den Vorführungen mit lebhaftem Interesse und hörten mit Vergnügen die Marseillaise, Fabeln von Lafontaine, den Monolog aus Hamlet und einige Gedichte, die das Grammophon wiedergab.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege. Die Reihenfolge der bereits früher angekündigten Vorträge ist dahin geändert, daß am Donnerstag, den 15. d. Mts., Herr Dr. Kahle über das „Islamische Schattentheater in Aegypten" reden wird. Der letzte der diesjährigen Vorträge wird dann derjenige des Herrn Geh. Med.-Rats Prof. Dr. Denker über „Die Pflege des Gehörorgans" sein, der voraussichtlich am 22. Februar stattfinden wird.

Der Evangelische Bund, Zweigverein Halle, hielt gestern abend im Restaurant „Schultheiß", Poststraße, eine Versammlung ab, in der der Vorsitzende über das Thema „Verteidigung der Jesuiten" sprach. Redner legte seinen Ausführungen das Professor Heinertsche Werk zugrunde, in dem der Jesuitenorden gegen „die protestantische Hetze" in Schutz genommen und es so dargestellt wird, als ob er kein Wässerchen betrüben könnte. Nach dem Graf Hoensbroechschen Werke stellt sich die Tätigkeit der Jesuiten ganz anders dar. Es sind Beweise genug vorhanden darüber, wie verderblich dieser Orden in allen Bevölkerungsschichten gewirkt hat und noch wirkt. — In der Besprechung wiesen mehrere Redner auf die große Gefahr hin, die bei einem Zusammengehen des Zentrums und der Sozialdemokraten unserem Vaterlande drohe. Man wird sicher im Reichstage einen Antrag einbringen, nach dem die Aufhebung des § 1 des Jesuitengesetzes gefordert wird. Was das zu bedeuten habe, sei nicht schwer zu erraten. Hoffentlich nehme der Bundesrat hierzu die einzig richtige Stellung ein, nämlich die, den Paragraphen bestehen zu lassen. Daß es da noch Leute gebe, selbst unter namhaften evangelischen Gelehrten, die dem nicht entgegen sind, sei unverständlich. Ein Redner wies auf das verderbliche Wirken der Jesuiten in den Kolonien, so namentlich im belgischen Kongo, hin. Es spotte jeder Beschreibung, wie die frommen Väter mit den armen Eingeborenen dort verfahren, um sie durch allerlei Zwangsmaßregeln zu Christen zu machen.

Der Allgemeine Hallesche Turnverein, gegründet 1861, veranstaltet am Sonntag, 18. Februar, in der Turnhalle am Roßplatz sein diesjähriges Prüfungsturnen der Knabenabteilung. Das Programm weist außer einem Aufmarsch mit Freiübungen eine große Zahl interessanter Geräteübungen auf; auch sollen Pyramiden dargestellt werden.

Der Turnverein „Friesen" beging am Montag abend in den schön dekorierten Räumen des „Kaiser Wilhelmshalle" sein 34. Stiftungsfest. Es wechselten Konzertstücke der Görlachschen Musikkapelle mit Vorträgen des bestens bekannten Saalequartetts (die Herren Richter, Schulze, Augsbach und Thaiß), des Gesangphänomens Frl. Arendy, ferner mit turnerischen Aufführungen und plastischen Darstellungen ab. Die begrüßende Ansprache hielt der jetzige Vorsitzende, Herr Mag.-Assistent Büdgen. Der Ehrenvorsitzende Herr Kaufmann Roesner verteilte aus seiner Goldenen Turnerjubiläumsstiftung für Turner an turnerisch tätige Mitglieder und Zöglinge turnerische Werke. Den Dank der Gäste (es waren sämtliche hiesige und nahegelegene Turnvereine vertreten) stattete Herr Bankbeamter Gnieß vom Männerturnverein ab, sein Hoch galt dem Festverein. Nach einem flott gespielten Theaterstück begann der Ball.

Deutscher Techniker-Verband. Die Bezirksverwaltung Halle hält am 15. Febr., abends 8½ Uhr, im Schultheiß (Poststr. 5) einen Bezirksabend ab, an welchem Bericht über die Gesamtvorstandssitzung in Berlin gegeben wird.

Gabelsbergerscher Stenographenverein von 1859. Am Donnerstag abend 9½ Uhr hält Herr Dentist A. Bothe hier einen Vortrag über „Pflege und Behandlung der Zähne (2. Teil)" im Vereinslokal Hotel Goldenes Schiffchen.

Die Vereinigung Hallescher Stenographen-Vereine nach Stolze-Schrey macht nochmals auf ihren neuen Anfänger-Unterricht — jeden Montag und Donnerstag abend 8½ Uhr im Café Kieling, obere Große Steinstraße — aufmerksam. Es können sich Damen und Herren beteiligen.

Die Zusammenkunft ehemaliger Gnadauerinnen findet Freitag, den 16. Febr., 3½ Uhr im Hotel Kronprinz (Ev. Vereinshaus) statt. Frühere Zöglinge anderer Brüdergemeinden sowie Freundinnen derselben sind willkommen.

Ortsgruppe des akademischen Wartburgbundes.

Am 3. Februar ist hier eine Ortsgruppe des akad. Wartburgbundes begründet worden. Die erste öffentliche Versammlung fand am 13. Februar, abends 8½ Uhr in der „Tulpe" statt. Herr Pfarrer Riemenschneider aus Pristäblich hielt einen Vortrag über das Thema: „Was will der akadem. Wartburgbund und was ist seine Aufgabe in der deutsch-protestantischen Studentenschaft?" Ausgehend von dem hochgesteigerten Kulturleben der Gegenwart, wies der Vortragende auf die mancherlei Nöte hin, die dieses Kulturleben für den denkenden und arbeitenden Menschen von heute im Gefolge hat; wie dem einen aller Glaube genommen wird, dem anderen die Surrogate der Religion an ihre Stelle treten und schließlich die Gefahr einer Auflösung aller erhaltenden und aufbauenden Kräfte des deutschen Volkslebens immer größer wird. In diesen ernsten Gefahren der Gegenwart will der akadem. Wartburgbund innerhalb der deutsch-protestantischen Studentenschaft als ein Warner und Mahner auf dem Posten sein und die Kräfte des deutschen Protestantismus in den Herzen seiner Mitglieder wecken und stärken. Luther auf der Wartburg, im Kampf mit den finsteren Mächten seiner Zeit, in der Arbeit an dem Evangelium zur Erstarkung des deutschen Volkslebens, sei, so führte der Redner aus, das Symbol für die Ziele und Aufgaben des Wartburgbundes.

Der Vortrag fand ungeteilten Beifall. Es wurde beschlossen, dieser ersten öffentlichen Sitzung noch einen öffentlichen Vortrag und mehrere Mitgliederversammlungen in diesem Semester folgen zu lassen, wozu am schwarzen Brett noch besonders eingeladen werden wird. Weitere Auskunft erteilt Herr Stud. Spelmeyer, Albrechtstr. 7.

Letzte Nachrichten.

Rücktritt des bayerischen Kriegsministers.

 # München, 14. Febr. (Privattelegramm.) Der einzige Minister, der aus dem Ministerium von Podewils in das von Freiherrn v. Hertling gebildete neue bayerische Ministerium eintrat, der Kriegsminister Graf Horn, hat sich offenbar unter seinen neuen Kollegen nicht wohl gefühlt. Er ist von seinem Posten zurückgetreten. Sein Nachfolger wird General der Kavallerie, Freiher Kreß zu Kressenstein.

München, 14. Febr. (Privattelegramm.) Zum Kommandierenden General des 3. bayerischen Armeekorps in Nürnberg wurde anstelle des zum Kriegsminister ernannten Freiherrn Kreß zu Kressenstein der dortige Kommandant der 5. Division, Generalleutnant Freiherr Luitpold v. Horn, ein Artillerist und jüngerer Bruder des bisherigen Kriegsministers v. Horn ernannt

Präsidentenwahl im Reichstag.

Zweiter Vizepräsident Paasche legt sein Amt nieder.

H.T.B. **Berlin, 14. Febr., 3 Uhr nachm.** (Privattelegramm.) **Im Reichstage präsidierte heute wieder Scheidemann. Der Präsident verlas zunächst ein Schreiben des Abgeordneten Paasche, wonach auch dieser sein Amt niederlegte. Es wurde daraufhin beschlossen, die Wahl des Präsidenten und die des 2. Vizepräsidenten gleich vorzunehmen. Man schritt darauf zur Präsidentenwahl. Eben erfolgte die Stimmzettelabgabe.**

•

Kaempf — Präsident.

H.T.B. **Berlin, 14. Febr.** (Privattelegramm.) **Die durch die Amtsniederlegung des Reichstagsabgeordneten Dr. Spahn (Zentrum) notwendig gewordene neue Präsidentenwahl fand heute statt. Zum Präsidenten des Reichstages wurde Johannes Kaempf (fortsch. Volkspartei) gewählt.**

374 Stimmen wurden abgegeben, 193 für Kaempf, 4 zersplittert, 173 weiße Zettel wurden abgegeben.

Justizirrtum?

H. **Regensburg,** 14. Febr. Der wegen Raubmord verurteilte Berchthold, der 1896 in München 3 Frauen beraubt und ermordet haben soll, und deshalb zum Tode verurteilt wurde, aber zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden ist, hat einen Schlaganfall erlitten. Der Verurteilte ist vollständig gelähmt und hat die Sprache verloren. Er wird im Zuchthaus Gaisheim umhergefahren. Berchthold betet ohne Unterlaß und gibt, soweit es ihm möglich ist, durch Zeichen zu verstehen, daß er unschuldig ist. Es soll sofort ein Wiederaufnahmeverfahren erwogen werden, da sich tatsächlich Anzeichen für die Unschuld Berchtholds herausgestellt haben.

Französische Flottenvorlage.

H.T.B. **Paris,** 14. Febr. Die Annahme der Flottenvorlage erfolgte nach Zuhilfenahme einer Nachsitzung in später Stunde und trotz großer Opposition der Sozialisten wurde der Antrag mit 452 gegen 49 Stimmen angenommen.

Gefahrvolles Experiment.

Paris, 14. Febr. Der Aviatiker Camille Guillaume will in den nächsten Tagen in einem Aeroplan bis zur Höhe von 300 Meter aufsteigen und sich dann in einem Fallschirm, den er selbst konstruiert hat, zur Erde niederlassen.

Die Republik China und die Mächte.

H.T.B. **Wien,** 14. Febr. In hiesigen politischen Kreisen verlautet, daß die Mächte vorläufig die Republik China noch nicht anerkennen, sondern die Anerkennung auf einen späteren Zeitpunkt verschieben.

Vermischte Drahtnachrichten.

Breslau, 14. Febr. Der Termin in dem Hauptverfahren gegen den Pfarrer Traub aus Dortmund, ist hier auf den 12. März anberaumt worden.

*

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik Akt.-Ges. in Halle.

Heute mittag 12 Uhr fand im Hotel „Stadt Hamburg" eine ausserordentliche Generalversammlung statt, die sich mit dem Antrage auf Verschmelzung der Gesellschaft mit den A. Riebeckschen Montanwerken zu beschäftigen hatte. Herr Geh. Kommerzienrat Lehmann leitete die Versammlung. Er wies darauf hin, dass diese Veranstaltung die letzte sein werde, die diese alte Gesellschaft abhalte, und darum mische sich in die Verhandlungen eine leise Wehmut. Ein zwingender Grund sei nicht vorhanden, das Unternehmen in ein anderes aufgehen zu lassen; die Zeitzer Paraffin- und Solaröl-fabrik stehe gut da, dank ihrer Grösse und ihrem inneren Wert. Von zwei Seiten sind Fusionsanträge an sie herangetreten: damals, als bekannt wurde, dass die Werschen-Weissenfelser Braunkohlen-Akt.-Ges., die Waldauer Braunkohlen-Industrie-Akt.-Ges. und die Gewerkschaft Christoph Friedrich fusioniert werden sollen und andererseits Riebeck die Sächsisch-Thüring. Akt.-Ges. für Braunkohlenverwertung und die Naumburger Braunkohlen-Akt.-Ges. in sich aufnehmen wolle. Man habe sich für die Verschmelzung mit Riebeck entschieden, deren Felder in engster Nachbarschaft von Zeitz liegen. Die Fusion soll in der Weise erfolgen, dass für je eine Zeitzer Aktie zu 1000 Mk. eine Riebeck-Aktie zu 1000 Mk. gewährt wird. Der Dividendenschein für 1911 wird mit 10 Proz. eingelöst. Riebeck erhöht ihr Aktienkapital um 4,3 Mill. Mk. Der Kohlenbesitz der Zeitzer Paraffinfabrik wird nach vorsichtiger Schätzung noch für 80 Jahre ausreichen, der von Riebeck für 90 Jahre. Zeitz hat ein Drittel Tagebau, Riebeck ein Viertel.

Die Versammlung genehmigte einstimmig ohne Widerspruch den Fusionsvertrag. Die Beamten des Unternehmens werden übernommen; Herr Direktor Hampel tritt in den Ruhestand, Herr Generaldirektor Bergrat Fabian wird Mitglied des Aufsichtsrats bei Riebeck.

Erhöhung der Flaschenpreise.

Der Verband deutscher Flaschenfabrikanten erhöhte die Preise der Flaschen aller Gattungen um ½ Mk. für 100 Stück.

Den **Schraplauer Kalkwerken, Akt.-Ges. Halle a. S.,** ist vom Bezirksausschuss zu Merseburg die Konzession zur Erbauung einer Ammoniak-Sodafabrik in der Gemarkung Oberröblingen am See — Stedten erteilt worden, so dass mit dem Bau derselben nunmehr begonnen werden kann.

Deutsche Grundkreditbank zu Gotha. In der Aufsichtsratssitzung wurden die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung für 1911, welche nach reichlichen Rücklagen 2 246 198,26 Mk. Reingewinn aufweist, vorgelegt. Aus diesem soll eine Dividende von wieder 9 Proz. vorgeschlagen werden. Die ordentliche Generalversammlung wird am 12. März 1912 vormittags 10 Uhr in Gotha stattfinden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120214030/fragment/page=0002

Hallesche Kaliwerke Akt.-Ges. zu Schlettau a. S. Das Jahr 1911, über das jetzt der Geschäftsbericht vorliegt, war für dieses Werk insofern ein besonders wichtiges, als in demselben die Bauperiode beendigt und die definitive Förderung und Verarbeitung der aufgeschlossenen Salze in Angriff genommen wurde, worauf der Gesellschaft seitens der Verteilungsstelle für die Kaliindustrie zunächst eine provisorische und später eine definitive Beteiligungsziffer zugeteilt wurde.

Die Gesellschaft erzielte im Jahre 1911 einen Gewinn aus Salzverkäufen von 333 536 Mk., während Mieten, Pachten und sonstige Einnahmen 17 322 Mk. erbrachten. Demgegenüber erforderten Generalunkosten 57 106 Mk., Zinsen 57 675 Mk., Anleihezinsen 71 773 Mk., Syndikatsspesen und Preisausgleiche 12 144 Mk., Reichsabgabe 14 058 Mk. und Abschreibungen 111 691 Mark. Demgemäss vermindert sich der 128 849 Mk. betragende Verlustvortrag aus den Vorjahren auf 102 438 Mk. Der Geschäftsbericht bemerkt über dieses Ergebnis: „Es ist zu berücksichtigen, dass wir bis zum 1. November des Berichtsjahres eine so kleine provisorische Beteiligung am Kaliabsatze hatten, dass ein Verdienst dabei ausgeschlossen war, welcher Umstand noch dadurch eine wesentliche Verschärfung erfuhr, dass der Beginn unserer provisorischen Beteiligung (1. April 1911) mit dem Anfang der stillen Jahreszeit für den Versand zusammenfiel und dieser deshalb ein äusserst geringer war. Ausserdem mussten ganz besonders grosse Aufwendungen für die umfangreichen Aufschlussarbeiten in der Grube gemacht werden, welche durch die Bundesratsvorschriften über die Ausführung des Kaligesetzes notwendig wurden. Ferner waren noch weitere Aufwendungen nötig für die von der vorjährigen Generalversammlung beschlossene Vergrösserung unseres Bergwerksbesitzes, welche inzwischen durchgeführt worden ist. Der Nettogewinn für die Zeit vom 1. November bis Ende Dezember 1911, für welche wir eine definitive Beteiligung besassen, betrug ca. 129 000 Mk.“

Im Bergwerksbetriebe wurden die erforderlichen maschinellen Anlagen fertiggestellt. Die Aufschlussarbeiten wurden mit allen Kräften beschleunigt. Das Kalilager wurde auf eine streichende Entfernung bis zu 611 m vom Schachte durch Strecken und mehrere Querschläge vollständig aufgeschlossen und erwies sich in allen Teilen als überaus regelmässig abgelagert bei einer Mächtigkeit von mindestens 40 m. Von der Hauptförderstrecke aus wurde der projektierte Verbindungsquerschlag zwischen dem Schachte der Gesellschaft und demjenigen der benachbarten Gewerkschaft Saale in Angriff genommen und hat gegenwärtig eine Länge von etwa 127 m erreicht. Der Fabrikbetrieb verlief ohne wesentliche Störungen und erfuhr insofern eine Erweiterung, als inzwischen u. a. die Einrichtungen für die Herstellung von schwefelsaurem Kali, schwefelsaurer Kalimagnesia und Kieserit, sowie eine Bromfabrik fertiggestellt wurden. Der Versand betrug im Jahre 1911 insgesamt 59 080 dz effektiv gleich 23 433 dz K_2O und setzt sich zusammen aus: Chlorkalium 19 287 dz effektiv gleich 9893 dz K_2O, 38proz. Kalidünger 2250 dz effektiv gleich 855 dz K_2O, 40/42proz. Düngesalz 29 086 dz effektiv gleich 11 809 dz K_2O, Carnallit 8457 dz effektiv gleich 876 dz K_2O.

In der Bilanz stehen Effekten mit 1 238 195 Mk. zu Buch (i. V. 762 600 Mk. Effekten und 932 059 Mk. Felderkonto Gewerkschaft Saale). In dem Effektenkonto sind 295 000 Mk. eigene Obligationsanleihe mit enthalten, welche jedoch inzwischen begeben worden ist. Ferner enthält dieses Konto 800 000 Mk. Saale-Obligationen und 501 Saale-Kuxe. Für die letzteren wurden bisher pro Kux 750 Mk. an Zubussen bezahlt. Debitoren betragen 224 610 (0) Mk., Kreditoren 1 494 130 (307 307) Mk. Warenbestände sind mit 110 268 (0) Mk. bewertet.

Gegen die Neueinschätzung hat die Gesellschaft, wie bereits gemeldet, Berufung eingelegt.

*

In der gestern in Köln abgehaltenen Generalversammlung teilte die Verwaltung mit, dass mit den beteiligten Banken eine Einigung erzielt worden sei, wonach der Gesellschaft der erforderliche Kapitalsbedarf auf eine gewisse Zeit hinaus weiter zur Verfügung gestellt wird, bis die Gesellschaft die in ihrem Besitz befindlichen Obligationen der Gewerkschaft „Saale“ abgesetzt oder durch Felderverkäufe Barmittel erhalten hat. Die Aussichten des Kalimarktes wurden als ausserordentlich günstig bezeichnet. Das Syndikat habe sehr glücklich operiert, indem es fortgesetzt neue Absatzgebiete geschaffen habe. Es könne noch weiter erfolgreiche Propaganda ausüben, da es im Auslande noch viele Staaten gäbe, die als Abnehmer von Kali in Frage kämen.

Berliner Dampfmühlen Akt.-Ges. Wie die „Voss. Ztg.“ hört, gestattet der Abschluss für 1911, die Verteilung einer Dividende von 7 (i. V. 3) Proz. in Vorschlag zu bringen. Das letztjährige Ergebnis wurde begünstigt durch eine den Wettbewerb der Provinzmühlen einschränkende Materialknappheit.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 13. Febr. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 6320 (nicht gestellt 52) Wagen zu je 10 . Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer- und Zschipkau-Finsterwalder Bahn 4369 Wagen (nicht gestellt 52).

Berliner Börse.

14. Februar.

(Eigener Fernsprechdienst.)

Im Gegensatz zu der Schwäche der gestrigen Börse verkehrte der heutige Markt in einheitlich fester Tendenz. Bestimmend hierfür war die ruhige Auffassung der internationalen Lage und der Umstand, dass sich jetzt zwischen Oesterreich und Russland eine Verständigung anzubahnen scheint. Ferner boten noch verschiedene andere günstige Momente, wie die besseren Berichte über den Stahlwerksverband und die Nachricht, dass eine bevorstehende Bewegung der hiesigen Bergarbeiter sich als ganz unbegründet herausstellte, der Börse einen Halt. Da schliesslich der Geldmarkt ein leichtes Aussehen zeigte — tägliches Geld war mit 4 Proz. reichlich angeboten und bei der Seehandlung war Geld für 5 Tage mit 4 Proz., bis zum 27. Februar mit 3¾ Proz. und bis Ende März mit 3⅞ Proz. zu haben —, so hielt die festere Grundtendenz im weiteren Verlauf an. Eine Stütze erhielt die Börse durch den festeren Schluss der gestrigen New Yorker Börse und ferner dadurch, dass die auswärtigen Börsen ebenfalls festere Grundstimmung beobachteten, die oberschlesischen Werke bedeutende Röhrenaufträge erhalten haben und durch die Erhöhung der Bandeisenpreise.

Zu der anhaltend festen Grundstimmung der Börse trug auch der Umstand mit bei, dass mit ziemlicher Bestimmtheit verlautet, dass binnen kurzem eine wichtige Note zur Veröffentlichung gelangen wird, in der gesagt ist, dass zwischen **England und Deutschland ein Uebereinkommen bezüglich der Chinafrage getroffen worden ist, wonach Deutschland und England im Einvernehmen mit Amerika in China vorzugehen gedenken.** Weiter verlautet, dass auch bezüglich der **Schiffsbauten ein Uebereinkommen zwischen England und Deutschland** getroffen worden sei. Die feste Tendenz der deutschen Kurse soll auch darauf zurückzuführen sein, dass in denselben grosse englische Käufe stattgefunden haben. Auch die Kurssteigerung der Schantungbahn brachte man mit der Verständigung zwischen England und Deutschland in Zusammenhang. Von dem Zusammengehen dieser beiden Mächte in China, das seit Jahren nicht dagewesen ist, erhofft man sich auch **einen günstigen Einfluss auf die sonstigen allgemeinen politischen Fragen.**

Falkensteiner Gardinenfabrik 145,00. Hermann-Mühlen zu Posen 164,75. Kunstanstalt Gross zu Leipzig 127,25.

Produktenbörse.

In Uebereinstimmung mit schwächeren auswärtigen Notierungen eröffneten Weizen und Roggen etwas abgeschwächt. Im weiteren Verlauf wich die Mattigkeit jedoch einer kleinen Befestigung. Das Geschäft war sehr still. Rüböl blieb gegen gestern wenig verändert.

Weizen: märkisch 212,50—213,00, per Mai 218,00, per Juli 218,25. Schwankend.

Roggen: märkisch. 191—191,50, per Mai 196,25, per Juli 193,50. Fester.

Hafer: reiner 211,00—216,00, mittel 206,00—210,00, gering 203,00 bis 206,00, per Mai 193,00, per Juli 191,75. Bhpt.

Mais: alter 187,00—190,00, neuer — — —, runder 186,00—189,00, per Mai 170,75, per Juli 161,25. Still.

Rüböl: per Febr. 62,10, per Mai —,—. Still.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 14. Febr. Kornzucker 88%, ohne Fass 16,25—16,50. Nachprodukte 75% ohne Sack 13,50—13,85. Fest. Brodraffinade I ohne Fass 27,25–27,50, Kristallzucker I. mit Sack 27,50 Gemahlene Raffinade mit Sack 27,00—27,25. Gem. Melis mit Sack 26,50—26,75. Fest. Rohzucker I. Produkt. trans. frei an Bord Hamburg per

Februar	16,25 G.,	16,35 B.,	September	—,— G.,	—,—	B.,
März	16,35 G.,	16,42½ B.,	Oktober	12,02½ G.,	12,07½	B.,
April	16,15 G.,	16,50 B.,	Okt.-Dez.	11,82½ G.,	11,85	B.,
Mai	16,55 G.,	16,57½ B.,	November	11,72½ G.,	11,75	B.,
August	16,62½ G.,	16,65 B.,		Tendenz	stetig.	

Hamburg, 14. Febr. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Februar 16,05. per März 16,20, per April 16,30, per Mai 16,50, per Aug. 16,62½, Okt.-Dez. 11,82½. Fest.

Kaffee.

Hamburg, 14. Febr. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per März 65½ G., per Mai 65½ G., per Sept. 65½ G., per Dez. 65 G. Behauptet.

Metalle.

Glasgow, 13. Febr. (Schluss.) Roheisen matt, Middlesbrough warrants 48/10½.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 13. Febr. abends 1,64 m, 14. Febr. morgens 1,66 m.

Teleph.-Ruf Sü u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 14 Februar.

Bankd. 5. Lomb. 6. Privatd. 3⅞.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	viste	— —
Paris	100 Fr.	8 T	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	84,975
Checks auf London		—	20,505
Checks auf Paris		—	81,50

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigne	pr. St.	— —
20 Frcs.-Stücke	do.	16,255
Amerik. Noten	1000-5 D.	4 20
Belgische Noten	zu 100 Fr.	80,90
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	— —
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,49
Französ. „	p. 100 Fr.	81,35
Holländ. „	p. 100 fl.	— —
Italien. „	p. 100 Lire	80,75
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,00
Russische „	p. 100 R.	216,50
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,15

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

D. Reichs-Sch. 1.10.11.	4	100,10
D. Reichs-Anl.	4	101,60
„ „ „ convert.	3½	91,00
„ „ „	3	82,10
„ „ „ ult.	3	82,20
Preuss. Sch. 1. 10. 11.	4	— —
Preuss. Konsols	4	101,60
„ „ convert.	3½	91,00
„ „	3	82,10
„ „ ult.	3	—
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	89,50
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	100,60
do. do.	3½	89,70
Bremer Anleihe 1902	3	78,20
Gr. Hess. St. 09 unk. 09	4	—,—
do. 1896-1905	3	78,60
Hamb. Staatsrente	3½	— —
do. amort. 1887-91	3½	90,60
do. St.-Anl. 1886	3	90,50
Sächs. Staats-Rente	3	— —
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	89,90
do. XXVIII	3½	89,90
Westf. Prov. IV-V	4	100,70
do. VI 6-10	3½	89,00
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	93,50
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt do. 93 01 I. II	4	99,90
do. do. 93. 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl. 07	3½	90,80
do. do. 02	3½	90,80
Halle do. 00 I. II. cv.	4	— —
do. do. 1882, 92	3½	— —
Magd. do. 91 uncv. 10	4	100,25
do. do. 1875-1902	3½	98,25
Merseb. do. 01 unc. 10	4	— —
Münch. do. 1903-04	3½	90,50
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	91,25
Weimar do. 1888	3½	— —

Wormser do. 1901	4	99,50
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	99,50
do. do. Com.-O.	3½	89,20
Landsch. Ctr.-Pfdbr.	4	100,00
do. do.	3½	89,00
do. do.	3	81 20
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	100,70
do. do. neue	4	100,00
do. do.	3½	89,90
do. do.	3	81,20

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	99,50
do. do. kl.	4½	99,80
do. äuss. Anl. gr.	4½	— —
do. do. kl.	4½	— —
do. do. kl.	4½	89,30
Chines. Anl. v. 96. gr.	5	99,50
do. do. kl.	5	99 50
do. Anl. v. 98. gr.	4½	95,10
do. do. kl.	4½	95,10
Griech. ka. 4% Goldr.	1,30	44,50
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	52,25
do. Gold	1,60	—
Japan. äuss. Anl. 05	4½	95,80
Italiener Rente	3¾	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	100,30
do. do. 100 L.	5	100,30
Oesterr. Goldrente	4	96,90
do. Kronenrente	4	91,50
do. Silberrente	4⅕	— —
do. Papierrente	4⅕	— —
Portugiesen unif. III	3	68,00
Rumänen amort. 03	5	101,80
do. do. 90	4	95,00
do. do. 98	4	91,60
Russ. kons. Anl. v. 80	4	92,10
do. Gold-Anl. v. 94	3½	86,75
do. Staats-Anl. v. 02	4	91,40
Schweden 1886	3½	—
Serb. amort. St.-Anl.	4	86,40
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	85,00
do. unif. Anl. v. 1903	4	91 75
Türkenlose, 400 Fr.	frco.	170,10
Ungar. Goldrente, gr.	4	92,25
do. do. mittl.	4	93,60
do. do. kl.	4	93,60
do. Kronenrente	4	89,90
do. Staatsrente 07	3½	78,90
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Aires	6	103,70
Moskauer Stadt-Anl.	4	—
Wiener Inv.-Anl.	4	92,70

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	3½	103,00
Halle-Hettstedt	3	67,00
Lübeck-Büchen	8½	186,25
Nordh.-Wernig.	3½	77,60
Schantungbahn	6	130,40
Allg. Deutsch. Kleinb.	7	136,50
Lok.- u. Straßenb.	8	162,50
Elektr. Hochbahn	5½	140,00
Gr. Berl. Straßenb.	8½	192,70
Hamburg. Straßenb.	10	192,25
Oest.-Ung. St.-Bahn	6⅘	— —
Südöst. St.-B. Lomb.	0	18,70
Warschau-Wiener	11¼	— —
Baltimore and Ohio	6	105,10
Canada-Pacific	7½	229,75
Gotthardbahn	7	— —
Ital. Meridionalbahn	6⅘	— —
do. Mittelmeerbahn	3⅗	— —
Gr. Pr. Heinrichb.	6⅕	155,30

West-Sicilianische	3⅕	72,00
Halle-Hettstedt. Obl.	3	—
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	95,50
Dux-Prager do.	3	76,60
Oesterr. Gold-Pr.	3½	94,20
Südösterr. Lomb. Pr.	0	55 30
Iwangor.-Dombr. Pr.	4½	— —
Moskau-Rjäsan Pr.	4	91,60
Transkaukas. 5. Pr.	3	— —
Wladikawkas 1897 P.	4	89,50
Anatolier I. Pr.	4½	97,25
do. II. Pr.	4½	97,25
Italien. Eisenb. Pr.	2,4	168,25
do. Mittelmeerb. Pr.	4	—
Portugiesen v. 86 Obl.	3	79,50
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,4	— —
North-Pac. Pr. Lien.	4	— —
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	— —

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	8	141,00
Nordd. Lloyd-Akt.	3	105,00
V. Elbe- u. Saale-Sch.	0	65,00

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	8½	150,00
Berliner Handelsges.	9	173,10
do. Hyp.-Bank A.	6½	121,00
do. do. B.	6½	—
Bresl. Disk.-Bank	6	08,75
Com. u. Disk.-Bank	6	116,00
Darmst. Bk., Markst.	6½	126,00
Dessauer Landesbk.	6½	114,00
Deutsche Bank	12½	265,40
do. Ueberseebank	9	[illegible]
Disk.-Comm. Ant.	10	191,10
Dresdner Bank	8½	159 10
do. Bankverein	5	—
Essener Kreditanst.	8½	162,50
Gothaer Grundkr.-B.	9	170,00
Leipzig. Kreditanst.	9	166 00
Magdeb. Bankverein	5½	116 75
MitteldeutschePr.-B.	7	123,80
Mitteld. Kreditbank	6½	121,30
Nationalbk. f. Dtschl.	7	126 90
Oest. Kreditanst. ult.	10	— —
Petersburg. Disk.-B.	12	214,00
Preuss. Boden-Kred.	8	160 25
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	193,10
Reichsbank	6,48	[illegible]
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	161,10
Sächsische Bank	8	158,90
Schaaffhaus. Bankv.	7½	134 50
Schles. Bankverein	7½	153,75
Wiener Bankverein	7½	— —
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1918	4	— —

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	0	143,25
Deutsche Bierbr.-G.	0	110,00
Patzenhofer	0	238,50
Schönebg. Schl.-Br.	9	226 25
Schultheiss-Brauer.	14	258,50
Herkules-Br. Kassel	9	172 25
Klosterbr. Röderhof	5	96 75
Leipz. Bierbr. Rieb.	9½	185,50
Vereinsbr. Astern	6	103,10

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	15	321,50
Akt.-Ges. f. Anilinf.	20	393,75
Adler Portl.-Zem.-F.	0	139,75
Allg. Berl. Omnib.-G.	6	165,00
Allgem. Elektr.-Ges.	14	261,90
Ammend. Ppf. neue A.	28	415,00
Anglo-Kont. Guano	7½	115,90
Anh. Kohlenwerke	6	160,25
Baer & Stein, Metall	25	434,00
Bank f. Sprit u. Prod.	21	398,50

Bergmann Elektr.	12	[illegible]
Berl.-Anh. Maschin.	10	174,10
Berl. Elektrizit.-W.	11	192 30
Berl. Maschinen-Bau	14	239 00
Berzelius Bergwerk	8	123,50
Beton- u. Monierbau	10	167 00
Bielefelder Masch.	28	471,25
Bismarckhütte	7	146,50
Bochumer Gussstahl	12½	226 0
Gebr. Böhler & Co.	12	210 00
Braunsch. Kohlenw.	11	218,75
do. do. St.-Prior.	14	222,25
do. Jute-Spinn.	12	211,60
Buderus Eisenw.	6½	110,00
Butzke & Co., Met.-I.	6½	111,60
Chem. Fabr. Buckau	12	193 10
Cölner Bergwerk	20½	460,50
Cöln-Müs. Bergw. cv.	0	75,00
Concordia Bergbau	11	291,10
do. Spinnerei	8	140,00
Consolidat. Schalke	20	364 50
Cottbuser Maschin.	3	76 00
Cröllwitzer Papierf.	12	199,00
Dessauer Gas	9	183 00
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	128 75
Dtsch.-Lux. Bergw.	11	186 90
Dtsch. Uebers. Elekt.	10	182,60
Dtsch. Eisenb.-Ges.	10	[illegible]
Dtsch. Gasglühl.-G.	50	655,00
Dtsch. Kabelwerke	7	129,00
do. Waffen u. Munit.	24	412 00
Donnersmarckh. cnv	16	303 00
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	186,25
Eilenb. Kattun	8	—
Eintracht-Bergw.	27	482,00
Elektra-Dresden	6½	123,00
Elekt. Intern. Zürich	10	195,00
Eschweiler Bergw.	8	171,00
Feldmühle Cellulose	12	174,00
Fraustädt. Zuckerf.	18	224,00
Geisweider Eisenw.	6	196,50
Gelsenkirchen Bgw.	10	201 80
Georg-Marienhütten	4	107,30
do. do. St.-Pr.	6	115 30
Ges. f. elektr. Untern	9	182,50
Glauziger Zuckerf.	15	146 60
Greppiner Werke	10	225,75
Hallesche Maschinen	30	410,00
Hann. Bau-G., St.-Pr.	0	46 75
do. Masch. St.-P.A.B	20	284,00
Harkort, Berg. St.-Pr	9	200,00
Harpener Bergbau	8	197,80
Hartmann Maschin.	10	160,10
Harzer Werke A. u. B.	0	53 80
Hasper Eisenwerke	8	176,00
Heinrichshall Chem	0	125,75
Hemmoor Cementf.	5	136 75
Hildebrand Mühlen	8	156,75
Höchster Farbwerke	27	552,50
Hösch Eisen u. Stahl	18	318,30
Ilse Bergbau	24	442,25
Kahla Porzellanfabr	12	322,25
Kaliwerk Aschersleb	10	170,00
Kappel, Masch.-Fbr	30	426,00
Kattow. Bergbau	14	244,50
Kirchner & Co.	30	407,00
König Wilhelm abg	15	256,50
do. St.-Prior	20	336,50
Körbisdorf. Zuckerf.	10½	140,75
Kronprinz-Metall	27	320,10
Kyffhäuserhütte	12	285,00
Lahmeyer & Co.	4	126,50
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	85,50
Laurahütte	4	176,50
Leipz. Pianof. Zimm.	15	284,75
Leopoldgrube	6	144,00
Leopoldshall, St.-A	3	101,50
do. Prior.-Akt.	5	117,00
Ludw. Löwe & Co.	16	267,50

Lübeck. Masch.-Fab.	0	99,50
Masch.-Fab. Buckau	8½	147,00
Milowicer Eisen	0	107,00
Mühlheimer Bergw.	11	182,50
Neue Bod.-Akt.-Ges.	10	184,00
Niederlaus. Kohlenw.	11	203,50
Nordd. Wollkämmer.	10	141,10
Oberschl. Eisenbhnb.	2½	104,30
do. Eisenind. (Caro)	0	92,00
do. Cokswerke	10	187,00
Orenstein & Koppel	14	210,00
Phönix, Bergbau	15	256,70
Rhein. Metallwaren	0	— —
do. Vorz.-Akt.	0	95,75
Rhein.-Nass. Bergw.	21	310,00
Rhein. Stahlwerke	8	169 00
Riebeck Montanw.	12	198,00
Rombacher Hüttenw.	9	178,30
Rositzer Braunkohl.	10	128,25
do. Zuckerfabrik	8	146,50
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	7	— —
do. do. St.-Pr.	7	— —
Sächs. Webst.-F. Sch.	15	258,50
Saline Salzungen	7½	118,00
Sangerh. Masch.-Fab	6	189,00
Schering, chem. F.	12	228,90
Schles. Zinkh.	16	395,50

Schles. Portl.-Cem.	1	155,00
Schneider, Hugo	9	170,60
Schuckert Elektr.	7	162,50
Schulz-Knaudt	0	165,60
Siemens Glasindust.	14	287,50
Siemens & Halske	12	239,00
Stassfurt. Chem. F.	9	158,25
Stett. Bred. Portl.-Z.	0	114,75
Stettiner Cham. D.	17	230,25
do. Vulkan	11	213,75
Stöhr, Kammgarn	14	165,00
Stolberger Zinkh.	5	130,00
Stralsunder Spielk.	7½	141,50
Terra-Akt.-Ges.	10	123,00
Thale Eisenh. St. Pr.	12	287,80
do. do. Vorz.-A.	12	287,50
Thiederhall	6	105,00
Thüringer Salinen	5	77,50
Tittel & Krüger	10	— —
U. d. Lind. Bau-Ver	8	176,75
Wegelin & Hübner	13	199,00
Westeregeln, Alkali	10	191,75
Westfäl. Draht-Ind.	6	158,75
do. Stahlwerke	0	63,90
Wittener Gussstahl	9	194,00
Wrede Mälzerei	2	70,25
Zeitzer Maschinen	18	302,60

Schluss-Kurse, 14. Februar, nachm. 3 Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	207,00	6½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	173,37	Japaner 1905	— —
Kommerz- u. Diskontob.	116,00	Russ. Anleihe 1902	91,25
Darmstädter Bank	126,00	Spanier	— —
Deutsche Bank	265,75	Türken, neue unific.	— —
Diskonto-Kommandit	191,12	Türkenlose	172,00
Dresdner Bank	155,37	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	126,87	Bochumer Gussstahl	227,25
Schaaffhaus. Bankverein	134,25	Deutsch-Luxemb. V.-A.	187,87
Russ. Bank f. ausw. H.	161,50	Dortmunder Union C.	— —
Wiener Bankverein	189,26	Hohenlohe-Werke	201,37
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte	177,62
Oesterr. Staatsbahn	— —	Phönix-Bergbau	257,37
Lombarden	18,63	Rhein. Stahlwerke	169,37
Anatolier (60%)	— —	Rombacher Hütte	179,50
Baltimore and Ohio	105,12	Gelsenkirchen Bergwerk	203,87
Kanada	230,25	Harpener	198,50
Orientbahnen Betr.-Ges.	154,50	Gr. Berliner Straßenbahn	193,00
Gotthardbahn	—	Hamb.-Amer. Paketf.	141,50
Meridionalbahn	116,75	Hansa Dampfschiffahrt	217,62
Mittelmeerbahn	— —	Norddeutscher Lloyd	105,25
Pensylvania-Bahn	119,30	Dynamit-Trust	186,87
Prinz Heinrichbahn	155,87	Edison	262,25
Warschau-Wiener	— —	Otavi	193,00
3% Reichsanleihe	82,25	Tendenz: fest.	

Leipziger Börse vom 14 Februar.

3% Sächs. Rente	3	81,90	Leipziger Baumwoll-Spinnerei	10	226,00
3½% Sächs. Anleihe	3	91,00	Leipz. Kammg.-Sp.	13⅓	164,00
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	91,00	Thür. Wollg.-Sp.	14	181,50
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	99,40	Riebeck & Co.	8½	185,25
do. do.	4	100,75	Hall. Zuckerraffin.	—	140,50
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	99,50	Etzold & Kiessling	—	237,25
Allg. Dtsch. Cred.-A.	9	166,00	Portl. Zement Halle	0	88,00
Kr.- u. Sparb. z. Lpzg.	6	113,00	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	94,40
Leipz. Hypothek.-Bk.	8	160,00	do. do.	4	100,75
Bank f. Grundbesitz	8½	135,75	Graz.-Köfl. Eisenb.	7½	128,50
Mansfelder Kuxe	0	740	Reichertsche Braunkohlenwerke	10	131,50
Oelsnitzer volle Kuxe	30	1640	Dörstew.-Ratt. St.-A.	0	9,50
Gr. Leipz. Straßenb.	10	208,75	do. 5% Vorz.-A.	0	45,00
Hall. Straßenbahn	5¼	91,50	Naumburg. Braunk.	—	101,30
Leipz. Elektr. Strb.	5½	131,75	Zeitzer Paraffin	—	194,00
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	4	92,80	E.-Werke v. Gnüchsal	10	167 50
Zimmermann H. M.	7½	101,00			

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital: 160 Millionen Mark. — Reserven: 32 Millionen Mark.
Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120214030/fragment/page=0003

Alteichen-Nutzenden-Verkauf.

Das Herzogliche Anhaltische Forstrevier Lindau verkauft im Wege des schriftlichen Aufgebots die im Hiebsjahre 1911/12 eingeschlagenen Alteichen-Nutzenden. 418 Stück bis 13 Meter lang und 114 cm Durchmesser = 612 Festmeter und 51 Kahknüee. Gebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Eichen-Submission" bis zum 22 Februar cr., abends 8 Uhr, an die unterzeichnete Revierverwaltung portofrei einzureichen, und zwar auf die einzelnen Lose oder auf das ganze Quantum für 1 Festmeter in Mark und vollen 10 Pfennigen in Ziffern und Buchstaben mit Unterschrift und voller Adresse des Bieters, sowie der Erklärung, daß die dem Verkaufe zugrunde liegenden Bedingungen rückhaltlos anerkannt werden. Für die Kahknüee sind die Gebote pro Stück abzugeben.

Die Gebote werden am 23. Februar 1912, vormittags 1/2 9 Uhr, im Schröddterschen Gasthofe hierselbst geöffnet. Zu spät eingehende Gebote und solche welche Nebenbedingungen enthalten finden keine Berücksichtigung.

Verkaufsbedingungen und Loskisten können gegen Erstattung der Schreibgebühren in Abschrift bezogen werden.

Lindau, 5. Februar 1912.

Herzogliche Anhaltische Revierverwaltung.

Das zur **Ernst Schott**'schen Konkursmasse in Augsdorf gehörige Warenlager, bestehend aus **Material- und Kolonialwaren, Zigarren, Tabaken, Emaille-, Eisen- Manufaktur- und Kurzwaren pp.**, im Tagwerte von 2041.17 Mark, soll im ganzen verkauft werden. Die Besichtigung des Warenlagers kann **Freitag, den 16. d. Mts.**, vormittags von 10 bis mittags 1 Uhr in Augsdorf erfolgen. Gebote sind mit einer Bietungskaution von 300 Mk. bis **Sonnabend, den 17. d. Mts., abends 6 Uhr**, bei mir einzureichen. **Otto Schausell**, Konkursverwalter in **Eisleben.**

Fundsachen-Verkauf.
Freitag, den 16., und Sonnabend, den 17. d. Mts. von 9 Uhr vormittags an, findet in unserem Fundbureau hier, Thielenstraße Nr. 1, öffentliche Versteigerung von Fundgegenständen gegen sofortige Barzahlung statt. Am 16. d. Mts., zwischen 12 und 1 Uhr mittags, kommen 1 Fahrrad und 1 großer Regulator — Taxe 15 Mark — zum Verkauf. 1390
Königliches Eisenbahndirektion.

Grundstücke.

Herrschaftl. Wohnhaus
mit Stallung für 2 Pferde, 2 Remisen, Nähe der Bahn, pass. für Arzt od. **Geschäftsmann**, unt. günst. **Bedingung.** zu **vermiet.** od. zu **verkaufen.** Gefl. Off. u. **Z. 0. 696** an Ann.-Exp. **Gründlor**, Rathausstr. 13a. erb

Einfamilienhaus!
Mein vor 4 Jahren neu erbautes Haus, bestehend aus 6 Zimmern und 2 Küchen, sowie 1/2 Morgen großem Obst- und Gemüsegarten in Bad Berka a. Ilm, verkaufe zum Preise von 11500 ℳ, ev. vermiete auch auf einige Jahre.
R. Eberlein,
Oldersleben in Thüringen.

Baustelle zu rentablem 1- od. 2-Familienhaus mit genehmigter Zeichnung, feinste Gegend Nordens, preisw. zu haben. Gefl. Off. u. **E. 5837** a. d. Exp. d. Bl.

Herrschaftl. Wohnhaus
mit Stallung für 2 Pferde, 2 Remisen, Nähe der Bahn, pass. für Arzt od. **Geschäftsmann**, unt. günst. **Bedingung.** zu **vermiet.** od. zu **verkaufen.** Gefl. Off. u. **Z. 0. 696** an Ann.-Exp. **Gründlor**, Rathausstr. 13a. erb

Einfamilienhaus!
Mein vor 4 Jahren neu erbautes Haus, bestehend aus 6 Zimmern und 2 Küchen, sowie 1/2 Morgen großem Obst- und Gemüsegarten in Bad Berka a. Ilm, verkaufe zum Preise von 11500 ℳ, ev. vermiete auch auf einige Jahre.
R. Eberlein,
Oldersleben in Thüringen.

Baustelle zu rentablem 1- od. 2-Familienhaus mit genehmigter Zeichnung, feinste Gegend Nordens, preisw. zu haben. Gefl. Off. u. **E. 5837** a. d. Exp. d. Bl.

In **Industrieflecken** des
braunschweig.-sächsischen Kali- u. Kohlenbezirks
ist am **Knotenpunkt** bester **Gasthof**
mit enormem Fuhrwerks- und Arbeiterverkehr verkäuflich
Guter Umsatz, 280 hl Bier,
Mk. 2000 Netto-Mieteinnahme,
ca. 3 Morgen Garten,
Schrotmühle, Dreschmaschine
mit elektr. Betrieb. 1612
Anzahlung Mk. 15 000.
Eckenberg & Co., Hannover.

Geschäftshaus.

In mittlerer Stadt Mittelthüringens (mit guter Landkundschaft) ist ein seit ca. 60 Jahren bestehendes **Geschäftshaus**, beste Lage, Markt, ca. 20 Mtr. Front, großer Laden mit 2 Schaufenstern, großer Keller, Gewölbe, Hintergebäude, zu jedem Geschäft, auch kleinem Fabrik-Unternehmen passend, preiswert **zu verkaufen.** Event. auch Laden mit Wohnung zu verpachten. Off. unter **F. 5904** an die Exp. d. Ztg.

Haus
Mitte der Stadt, mit Toreinfahrt **zu verkaufen.** Off. u. **X. X. 554** an die Exp. d. Saale-Zeitung.

Kindergarten Laubenstr. 20
Leiterin **Klara Fuchs.**
Anmeldungen werden jederzeit angenommen.

Fabrikterrain in Ammendorf

mit Gleisanschluß in beliebiger Größe unter günstigen Bedingungen **billig zu verkaufen.**
Offerten unter **M. 5800** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Spekulations-Objekt!

Bauland, in unmittelbarer Nähe der Stadt, an großer Verkehrsstraße gelegen, ist preiswert zu verkaufen. Infolge günstiger Parzellierungsgelegenheit ist es zu gewerblichen oder Wohnhausbauten gleichgut geeignet. Ernste Reflektanten wollen Offerten einsenden unter **E. 5903** an die Expedition dieser Zeitung.

23000 qm Bauland
a. d. äußeren Merseburger Chaussee (Rosengarten-Ammendorf)
zu **Fabrik- oder Wohngebäuden** geeignet **preiswert zu verkaufen.** Reflektanten wollen ihre Adressen unter **P. 1208** bei **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle**, niederlegen.

Gute Existenz für **Fleischer oder Bäcker!**
Günstige Gelegenheit!
Hausgrundstück in verkehrreichem Landstädtchen hiesiger Gegend, an Hauptstraße gelegen, mit Laden, guten, massiven Nebengebäuden, Stallungen, Toreinfahrt und großem Hof, passend für Fleischer oder Bäcker, günstig zu verkaufen. Reel. bitte Offerten unter **A. 5921** in der Expedition niederzulegen.

Haus im Norden,
geteilte 3-Zimmerwohn., mit Bad, Wasserklosett, Vor- und Hintergarten, sofort zu vert. Anzahl. **6000 Mk.** Geregelte Hypoth. Event. wird Baustelle alt. Grundstück oder Hypothek mit in Zahlg. genommen. Offert. unt. **A. 1237** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.** 1415

100—150 000 Mark
innerhalb 50% der Werttaxe auf Rittergut, Prov. Sachsen, gef. Off. unt. **B. S. 1620** an **Rud. Mosse, Halle S.**

Hypothekengelder
auf Haus- u. Ackergrundstücke. **Darlehen an Landwirte, Baugelder zu kulanten Beding.** Auch für später sofort anmelden mit 30 Pfg. Rückporto.
Beleihung mündelsich. Wertpapiere.
Privatgeld m. Spesenfrei placiert.
C. R. W. Kahlmann,
Bankgeschäft,
Halle a. S.,
Merseburgerstraße **14.**

Geldverkehr.

4 1/4 % Haus-Hypotheken.
Für Prima-Objekte stehen 4 1/4 % Hypotheken-Gelder zur Verfügung.
B. J. Baer,
Bankgeschäft,
Leipzigerstr. 50.

15—20000 Mk.
II. Hypothek von solid. Geschäftsmanne auf sein gut verzinsliches Wohn- u. Geschäftshaus in bester Geschäftslage im Norden der Stadt p. sof. od. 1. 4. gesucht. Angeb. u. B. U. 1517 an Rud. Mosse, Halle.

500000 Mark
soll. auf Ackerhypoth., i. nichtz. klein. Teilbeträg. ausgel. w. Näh. durch **H. Silberberg, Bankgeschäft Halberstadt.**

22000 Mk. II. Hypothek, auf gut verz herrsch. Wohnh. im Norden sof. od. 1. April gesucht. Off. u. **F. 5538** an die Exp. d. Bl. Agenten verbeten.

AEG
METALLDRAHTLAMPE

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft
LEIPZIG
Elsterstr. 8
Telephon: Amt I. 1187 und 5168

Offene Stellen.

Männliche.

Für mein Warenagenturgeschäft suche ich per sofort oder 1. April cr. einen **jungen Mann für Kontor und kleine Reisetouren.** Geeignete junge Leute, welche bereits mit Erfolg gereist haben, wollen Lebenslauf, Zeugnisse mit Bild und Gehaltsanspr. bei fr. Station einsenden.
Otto Röhrborn, Hettstedt, Südharz.

Für die Registratur und Postabfertigung wird von größerem Werke ein zuverlässiger
junger Beamter gesucht.
Off. m. Zgn.-Abschr. u. Geh.-Anspr. **B. W. 1623 Rud. Mosse, Halle.**

Drogenlehrling
mit guter Schulbildung sucht **Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.**

Kaufmanns-Lehrling
für Kontor gesucht [1246
Riemeyerstraße 24.

Gärtnerlehrling
kann unentgeltlich die Kunstgärtnerei erlern. **H. Scheibel, Merseburg, Ehrensäule.**

Per Frühjahr suche christlichen **jungen Mann** mit Einj.-Freiw.-Zeugnis als
Lehrling.
W. Laemmerhirt, Hofl., Weimar,
Modew., Konfektion u. Teppiche.

Weibliche.

Zum 1. März suche ich ein in Küche und Haus erfahrenes tüchtiges
Mädchen
bei hohem Lohn. 1416
Frau Fabrikbesitzer Böhme, Weißenfels a. S.

Weißnäherinnen,
welche auf Herrenhemden geübt, tadellose gute Arbeit liefern, erhalten sofort dauernde Beschäftigung. Mit Probearbeit zu melden im Leinen- u. Aussteuer-Geschäft Robert Steinmetz, Leipz.-Str. 8.

Suche für sofort. März, April: **Köchinnen**, einf. Stützen, Stuben-, Haus- u. Küchenmädch., Mädchen f. Küche u. Haus, Zimmer- u. Salonmädch. f. Halle u. auew. **Hermann Elsner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstraße 1. Tel. 2073.

Selbständige erfahrene 1460
Köchin
die Hausarbeit mit übernimmt 1. April gesucht. Frau **Dr. Knapp, Mühlweg 1 1.**

Tüchtiges sauberes **Mädchen** 1. 3. gesucht Wilhelmstr. 17, I.

Mädchen,
nicht unter 18 Jahren, sauber und zuverlässig, per 1. April **gesucht.** Meldung mit Buch zwischen 4 und 6 Uhr nachm. **Kl. Steinstraße 4, I.**

Schulentlassenes
Mädchen für kleinen Haushalt gesucht. Herrsche vergütet. **Wienker**, Amtsgerichtssekretär, **Südende** b. Berlin, Langestr. 10.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Solider Professionist sucht wegen Aufg. seines Berufs irgend leichte Beschäft. bei bescheid. Ansprüchen. Näh. Mühlberg 11 bei Pitzschke.

Suche für m. Sohn, 16 J. alt,
Lehrstelle
im Bureau eines größ. Detail-Geschäftes in Halle a. S. Offert. erb. u. **V. 5918** a. d. Exp. b. G.-S.

Dankschreiben! „Auf Ihre gefl. Anfrage teile ich Ihnen mit, daß die von Ihnen bezogene **Herba-Seife** meinen Händen, welche schon zwei Jahre
aufgesprungen
waren, sehr gut. Dienste getan hat, so daß ich heute von diesem Übel befreit bin." **R. Schwertfeger, Gönningen. Herba-Seife** zu haben in allen Apoth., Drog., Parfüm. à Stück 50 Pf., 30% stärker. Präp. Mk. 1.—

Die Volksküchen
befinden sich:
I. Brunswarte Nr. 31,
II. Rathausstraße Nr. 16.
Speisen werden verabreicht von 11—1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfg.,
1 halbe Portion zu 13 Pfg.
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hille, Geiststr. 08, und bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstraße 60. Nähe des Leipziger Turmes.

Ehe-Anschließungen, rechtsgültige, in **England.** Geschäftsausg. Prosp. 2c. 50 Pf **Brock's London, E. C. Queenstr. 90.**

= Seit Jahren =
zahle höchste Preise f. getr. Damen- u.
Herrenkleider
— ganze Nachlasse —
Schuhwerk, Altertümer, Gold- u. Silbersach., Musikwerke, Pianinos, Fahrräder, Rahmaschinen, Möbel, Wäsche, Betten, Handschuhe, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte genügt, komme sofort, auch auswärts.
Renner,
Schülershof Nr. 1.

Strickmaschine,
fast neu, mit allem Zubehör, krankheitsh. spottbillig zu verk. Zu erfr. Alter Markt 25, III. l.

Vermischtes.

Tüchtiger, vielseitig erfahr. Kaufmann übernimmt die Einrichtung, Führung und Revision von Büchern und Kassen, Ausarbeitung von Gutachten und Schriftsätzen in Steuer- und Zivilprozessen, Interessen-Vertretung bei Liquidationen, Akkorden, Moratorien usw. Gefl. Offerten unter **O. 5912** an die Exp. d. Ztg.

Heiratsgesuch.
Tücht. Kaufmann, 24 J. alt, schöne Erscheinung, 1.70 groß, d. in kurz. Zeit das väterl. Geschäft in kl. Stadt b. Halle a. S. übernimmt, **wünscht sich m. j. Dame** m. etw. Vermögen z. **verheir.** Gefl. Off. m. Bild unt. **Z. H. 2** an Ann.-Exp. **Gründler**, Rathausstr. 13a.

Erzieherin,
welche ihre früheren Zöglinge in Pension nimmt, sucht noch einige Pensionärinnen. Liebevolle Pflege u. gewissenhafte Beaufsichtigung der Schularbeiten zugesich. Gefl. Zuschriften unter **Tl. 450** a. die Expedition dies. Blattes erbeten.

Halle S. Pensionat Ringleben
Marthastr. für junge Mädchen, die höh. Schulen besuchen. 13.

Zu meinem 9jährigen Sohn, Schüler der Oberrealschule Franckeschen Stiftungen, würde ich einen möglichst gleichaltrigen Kameraden
in Pension
nehmen. Gute Kost u. Verpflegung bei günstigen Bedingungen zugesichert. Offerten erbeten unter **P. 5891** an die Expedition.

Aufruf!
Zwecks Erbschaft
werden **gesucht** die **Geschwister** oder **Kinder** einer
Pauline Reuter,
welche 1829 zu Halle geb. ist und 1881 i. Mühlhausen (Elf.) wohnte. Auch Seitenverwandte werden ersucht, sich b. **Herrn Avocat Coutat** Düsseldorf, Leopoldstr. 20, zu meld.

Moderne orthozentrische

Augen-
Gläser sind eine besonders gepflegte
Spezialität
der optischen Anstalt
Carl Schneider,
nur
20 Gr. Ulrichstrasse 20.
Ueberzeugen Sie sich bitte selbst von dem leichten, festen Sitz derselben; **keine Kaufverpflichtung.**
Alle Reparaturen sofort.
Fernruf 2590.

Gebr. Pianinos
für 275, 350 und 400 Mark zu **verkaufen.** Volle Garantie.
B. Döll
Gr. Ulrichstraße 33/34.

Tamm, Massage u. Hühneraugenoperateur, **Schillerstrasse 12, I.**

Kostüme, Mäntel u. Jackett fertigt, auch modernisiert, sowie **Knabenanzüge** Frau **Hamel**, Riemeyerstr. 17, II.

Konfirmations-Geschenke.
Zuweiler **Tittel**, Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstraße. Fernspr. 3466.

Familien-Nachrichten.

Oberlehrer Brunner und Frau,
Elisabeth geb. Hertzer,
zeigen die Geburt eines gesunden
Töchterchens
an.
Hagen i. W., am 13. 2. 12.
Buschey 17.

Die Beerdigung des verstorbenen Rechnungsrat Herrn Karl Zeimer findet am Freitag, den 16. d. Mts., mittags 12 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. 1461
Die Loge zu den 3 Degen.

Gestern abend 5 1/2 Uhr entschlief sanft nach einem arbeitsreichen Leben mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Grossvater, der Kaufmann
Friedrich Hoefer
im 80. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S., den 14. Februar 1912. 1458
Die Zeit der Beerdigung wird noch bekanntgegeben.

Statt besonderer Meldung!
Heute abend 1/2 9 Uhr verschied sanft nach langem Leiden unser lieber Vater,
der Landgerichtsrat a. D. Fritz Koenig,
Ritter pp.,
im 76. Lebensjahre. Im Namen der Hinterbliebenen
Dr. W. Koenig, Kreisarzt.
Halle a. S., den 13. Februar 1912.
Die Einäscherung findet am Sonnabend nachm. 3 Uhr in Leipzig statt. Kranzspenden und Kondolenzen dankend abgelehnt. 1462

Heute früh entschlummerte sanft mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Grossvater, der
Königliche Festungs-Oberbauwart a. D., Ritter m. O.
Rechnungsrat Karl Zeimer
im 85. Lebensjahre. Mit der Bitte um stille Teilnahme zeigen dies an
die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S., Friedrichstr. 19, Naumburg a. S., Schönebeck a. Elbe, den 13. Februar 1912.
Die Beerdigung findet Freitag mittag 12 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120214030/fragment/page=0004